

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0499/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 15.07.2016 Verfasser: Dez. III / FB 61/700												
<b>Hof - Umgestaltung hier: Ausführungsbeschluss</b>													
Beratungsfolge: <span style="float: right;"><b>TOP: __</b></span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>25.08.2016</td> <td>MA</td> <td>Anhörung/Empfehlung</td> </tr> <tr> <td>31.08.2016</td> <td>B 0</td> <td>Anhörung/Empfehlung</td> </tr> <tr> <td>01.09.2016</td> <td>PLA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	25.08.2016	MA	Anhörung/Empfehlung	31.08.2016	B 0	Anhörung/Empfehlung	01.09.2016	PLA	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz											
25.08.2016	MA	Anhörung/Empfehlung											
31.08.2016	B 0	Anhörung/Empfehlung											
01.09.2016	PLA	Entscheidung											

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Planungsausschuss, den Ausführungsbeschluss für den Ausbau Hof auf der Grundlage der Pläne Nr. 2014\_050\_L und 2014\_050\_RQ zu fassen.

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Planungsausschuss, den Ausführungsbeschluss für den Ausbau Hof auf der Grundlage der Pläne Nr. 2014\_050\_L und 2014\_050\_RQ zu fassen.

Der Planungsausschuss fasst den Ausführungsbeschluss für die Umgestaltung Hof auf der Grundlage der Pläne Nr. 2014\_050\_L und 2014\_050\_RQ.

**finanzielle Auswirkungen**  
**PSP-Element 5-120102-000-05900-300-1**

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	-353.300 €	-353.300 €	0	0	0	0
Auszahlungen	495.200 €	495.200 €	0	0	0	0
Ergebnis	141.900 €	141.900 €	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

**PSP-Element 4-120102-029-6**

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2016	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	-16.600 €	-16.600 €	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	20.700 €	20.700 €	0	0	0	0
Abschreibungen	25.800 €	25.800 €	0	0	0	0
Ergebnis	29.900 €	29.900 €	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

## **Erläuterungen:**

Der Aachener Pfalzbezirk wurde 2009 bis 2013 im Rahmen des Bundesprogramms „UNESCO-Welterbestätten“ erneuert. Neben der räumlichen Verbesserung, die den aktuellen Anforderungen zur Barrierefreiheit entgegen kommt (leicht begeh- und berollbare Oberflächen), wurden auch neue Informationselemente entwickelt, die die Geschichte einzelner Gebäude, Platzräume und spezielle Aachener Themen vermitteln.

In diesem Kontext spielt der Hof mit der Replik einer Arkade eine besondere Rolle, da er, wie die jüngsten Erkenntnisse aus den dortigen archäologischen Funden belegen, bereits in römischer Zeit als Forum fungierte und das Bindeglied zwischen den großen Thermen bildete.

Nach den fast abgeschlossenen Arbeiten der STAWAG, die mit erheblichen Aufwendungen für die archäologische Begleitung verbunden war, bietet sich nun die Gelegenheit, diesen vielgenutzten Bereich zu erneuern. Die notwendigen Bauarbeiten werden dabei so wenig wie möglich in die Tiefe gehen, um den Eingriff ins Bodendenkmal zu minimieren.

Bezirksvertretung Aachen-Mitte und Planungsausschuss haben im Januar 2015 beraten und die Verwaltung mit der weiteren Bearbeitung beauftragt.

## **Planung**

Die Gestaltung des Freiraums Hof ist an das Gesamtkonzept Pfalzbezirk angelehnt, und sieht vor, dass die Oberflächen wie in den benachbarten, bereits umgebauten Flächen mit geschnittenem Großpflaster gestaltet werden. Zur besseren Orientierung für Blinde und Sehbehinderte wird eine neue Leitlinie vom Puppenbrunnen kommend bis zur Körbergasse verlegt.

Die Beleuchtung mit Alt- Aachener-Leuchten wird beibehalten und ggf. angepasst.

Die vorhandenen Rotdornbäume erhalten bessere Wachstumsbedingungen. Zum Schutz der Baumfelder werden zwei Holzpodeste eingebaut. Ein Baum wurde wegen der Kanalbaumaßnahme entfernt und wird durch die STAWAG ersetzt.

Zur Darstellung des Themas Wasser erhält die vorhandene Rinne unterhalb des römischen Portikus einen Anschluss an die Brunnenleitung am Hühnerdieb und wird flach mit Wasser gefüllt.

## Oberfläche

Zur barrierefreien Nutzung stellt die Verwendung von geschnittenem Großpflaster, das im Gegensatz zu ungeschnittenem Natursteinpflaster gut begehbar und berollbar ist, ein wesentliches Element dar. Dazu muss ergänzend eine geringere Querneigung realisiert werden, da die Nutzung mit Rollatoren und Rollstühlen sonst sehr beschwerlich ist. Deshalb wird die Querneigung gegenüber der aktuellen Situation modifiziert und im Gehbereich, der optisch durch eine Pflasterzeile gegenüber der übrigen Platzfläche abgegrenzt wird, eine Querneigung von 2,5% angelegt. Damit ist gleichzeitig ein Anhaltspunkt für die Grenze der Außengastronomieflächen gegeben.

Innerhalb der freizuhaltenden Gehfläche wird ein kontrastierender Leitstreifen aus glatten Natursteinplatten eingelassen.

## Aufbau

12cm Natursteingroßpflaster geschnitten in gebundener Bauweise

3-5cm Bettungsmörtel

20cm Drainbeton

Frostschutz (vorhanden)

Aufgrund der Erfahrungen in anderen innerstädtischen Flächen aus Natursteinpflaster ist eine dauerhafte Lösung nur in starrer Bauweise zu gewährleisten. Die Anforderung an die Sauberkeit und die dazu eingesetzten Geräte sowie der selbst in Fußgängerzonen nicht zu vermeidende und z.T. erhebliche Lieferverkehr, verursachen bei der bisher regulären ungebundenen Bauweise bereits nach kurzer Zeit Schäden, die durch eine aufwändigere, gebundene Bauweise vermieden werden.

## **Entwässerung**

Die Entwässerung erfolgt über die derzeit bereits vorhandene Rinnen und Abläufe, die lage- und höhenmäßig angepasst werden, in vorhandene Kanäle.

## **Umsetzung**

Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Oberfläche und notwendige Arbeiten an Versorgungsleitungen sind aus Gründen des Arbeitsschutzes im Stollen erst nach Abschluss der unterirdischen Kanalbauarbeiten möglich. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist ein Beginn um die Jahreswende möglich. Die Bauzeit beträgt je nach Ergebnis der Abstimmung mit der STAWAG und den betroffenen Anliegern und in Abhängigkeit von den nicht absehbaren archäologischen Funden, den Witterungsverhältnissen und der notwendigen Kleinteiligkeit der Baufelder zur Gewährleistung der rettungstechnischen Erschließung 5-8 Monate.

Die gastronomische Nutzung wird nach Beginn der Freiluftsaison in reduzierter Form ermöglicht.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Kosten für den Umbau werden ca. 520.000 € betragen. Hinzu kommen die Aufwendungen zur Erneuerung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen, die nicht aus dem städtischen Budget finanziert werden.

Für die Umsetzung der Maßnahme stehen im Haushaltsjahr 2016 investiv unter PSP-Element 5-120102-000-05900-300-1 der Betrag von 495.200 € und konsumtiv unter PSP-Element 4-120102-029-6 der Betrag von 20.700 € zuzüglich erforderlicher Abschreibungen für Festwerte zur Verfügung.

Mit der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 ist die Einplanung weiterer 50.000 € investiv unter PSP-Element 5-120102-000-05900-300-1 vorgesehen.

Einnahmen werden aus Zuschüssen der Städtebauförderung und Beiträgen gemäß § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) erwartet.

## **Anlage/n:**

Anlage 1: Lageplan 2014\_050\_L

Anlage 2: Regelquerschnitt 2014\_050\_RQ

Anlage 3: Empfehlung Kommission Barrierefreies Bauen